

PRESSEINFORMATION

DOUBLE FEATURE IN DER SCHIRN PROGRAMM FÜR JULI, AUGUST, SEPTEMBER

Die Schirn Kunsthalle Frankfurt präsentiert in der monatlichen Filmreihe „Double Feature“ 12 nationale und internationale Filmkünstlerinnen und -künstler. Sie stellen dem Publikum eine Auswahl aus ihrem filmischen Œuvre vor und zeigen im Anschluss ihren persönlichen Lieblingsfilm: Die Reihe wird fortgesetzt am 30. Juli mit **Bertille Bak**, am 27. August mit **Dani Gal** und am 24. September 2014 mit **Nevin Aladağ**.

DOUBLE FEATURE MIT BERTILLE BAK

Mittwoch, 30. Juli 2014, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

Schirn Kunsthalle Frankfurt, Eintritt frei, ohne Anmeldung

Die Künstlerin ist anwesend.

In der Juli-Ausgabe der Filmreihe „Double Feature“ präsentiert die französische Künstlerin **Bertille Bak** (*1983 in Arras) ihren Kurzfilm „Faire le mur“ (17 Min., OV mit englischen Untertiteln, 2008). Der Film spielt im nordfranzösischen Barlin – dem Heimatort der Künstlerin –, eine bis zur Schließung der umliegenden Kohleminen in den 1960er Jahren prosperierende Stadt. In ihrer Arbeit lässt Bak die von Umsiedlung gefährdeten Einheimischen mit den einfachsten Mitteln gegen die vom französischen Staat verordneten Modernisierungsmaßnahmen in ihrer vom Zerfall bedrohten Gemeinde kämpfen. Wissend, dass sie sich des übermächtigen Gegners nur kurzzeitig erwehren können, versuchen die Bürger von Barlin mit ihren Aktionen ein Zeichen zu setzen, das fortwährend an ihren Widerstand erinnern soll.

Nach einem Gespräch mit der Kuratorin Carolin Köchling zeigt Bertille Bak ihren Lieblingsfilm „La Cabale des Oursins“ (Das Ränkespiel der Seeigel) des französischen Filmemachers und Kritikers Luc Moullet aus dem Jahr 1991. Der Dokumentarfilm zeigt die Kohlehalden Frankreichs und Belgiens, die eine physiognomische Ähnlichkeit mit den titelgebenden Meeresbewohnern haben und die gleichermaßen stellvertretend für die Blütezeit des europäischen Kohleabbaus in den 1960er Jahren stehen. Darüber hinaus können die von Menschenhand geschaffenen schwarzen Berge auch als thematische Analogie zum Film von Bertille Bak verstanden werden: als anachronistisch anmutende Überbleibsel im postindustriellen Zeitalter.

Bertille Bak lebt und arbeitet in Paris. Sie beschäftigt sich in ihren größtenteils filmbasierten Arbeiten oftmals mit den Lebenswirklichkeiten marginalisierter Gruppen, besonders das Thema der Vertreibung spielt in ihren Filmen immer wieder eine gewichtige Rolle. Ihre Arbeiten wurden bereits im Bielefelder Kunstverein (2013), im Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris (2012), im Palais du Tokyo, Paris (2012) und im Rahmen der Triennale Paris (2012) gezeigt.

DOUBLE FEATURE MIT DANI GAL

Mittwoch, 27. August 2014, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

Schirn Kunsthalle Frankfurt, Eintritt frei, ohne Anmeldung

Ausgangsmaterial der Videoarbeiten des israelischen Künstlers Dani Gal (*1975 in Jerusalem) sind historische Dokumente und Gespräche mit Zeitzeugen. Sein neuester Film „Wie aus der Ferne“ (2013) basiert auf dem Briefwechsel zwischen dem Architekten und Holocaust-Überlebenden Simon

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Wiesenthal und Albert Speer, dem Architekten Hitlers. Sein Werk „Nacht und Nebel“ (2011) beruht auf Interviews mit Michael Goldman-Gilad, der an der geheimen Mission des Verschwindens von Adolf Eichmanns Asche beteiligt war. Gal lässt in seinen Arbeiten den Zugriff auf das historische Ereignis innerhalb seiner filmischen Fiktion deutlich hervortreten, und reflektiert historische Narrative, Rolle und Funktion der Erinnerung im Kontext der heutigen Zeit. Werke des in Berlin lebenden Künstlers waren bereits auf der Biennale di Venezia (2011) zu sehen, außerdem ist er einem größeren Publikum durch Gruppenausstellungen im New Museum New York (2011) oder dem Turku Art Museum in Finnland (2013) sowie durch seine Einzelausstellung in der Kunst Halle Sankt Gallen (2014) bekannt, die Ende des Jahres ans Jewish Museum New York wandert.

DOUBLE FEATURE MIT NEVIN ALADAĞ

Mittwoch, 24. September 2014, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

Schirn Kunsthalle Frankfurt, Eintritt frei, ohne Anmeldung

Die Arbeiten der türkischen Künstlerin Nevin Aladağ (*1972 in Van) werden oftmals von Alltagssituationen und -gegenständen beeinflusst. Dabei interessiert sie sich für die Besonderheiten kultureller Prägung, die über die Geschichte, das Material und die Herkunft von Gegenständen vermittelt werden. In der Videoarbeit „Session“ (2013), konzipiert für die Sharjah Biennale 2013, lässt Aladağ auf der Straße gefundene Musikinstrumente verschiedener Kulturen von Naturgewalten wie dem Wind oder Regen zum Klingen bringen. Der Rhythmus und die Melodie der Rasseln, Trommeln, Tamburine und Glocken werden außerdem von den verschiedenen Stadtteilen Sharjahs geprägt und repräsentieren die unterschiedlichen Nationen, die in den unterschiedlichen Vierteln leben und auf die jene Instrumente zurückgehen. Aladağ studierte an der Kunstakademie in München und lebt seit 2002 in Berlin. Ihre Arbeiten waren u. a. im Haus der Kunst, München (2011), The Hayward Gallery, London (2010) und der Istanbul Biennale (2009) ausgestellt und sind diesen Sommer in einer Einzelausstellung in der Kunsthalle Basel zu sehen.

ORT: SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, D-60311 Frankfurt. **DATUM:** Jeder letzte Mittwoch im Monat, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr. **EINTRITT:** frei, ohne Anmeldung. **KURATOREN:** Katharina Dohm, Carolin Köchling, Matthias Ulrich. **INFORMATION:** www.schirn.de, E-Mail: welcome@schirn.de, Telefon: (+49-69) 29 98 82-0, Fax: (+49-69) 29 98 82-240. **ONLINE-MAGAZIN:** www.schirn-magazin.de

PRESSE: Axel Braun (Leitung Presse/PR), Pamela Rohde (Pressesprecherin), Simone Krämer, Lara Schuh (Volontärin). **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT**, Römerberg, D-60311 Frankfurt, **TELEFON:** +49.69.29 98 82-148, **FAX:** +49.69.29 98 82-240, **E-MAIL:** presse@schirn.de, www.schirn.de (Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE), www.schirn-magazin.de